

Rezension: Das Mädchen im blauen Mantel

„Das Mädchen im blauen Mantel“ ist ein Jugendroman und wurde in der englischen Originalausgabe 2016 von Monica Hesse, mit dem Titel "The girl in the blue coat" veröffentlicht. 2018 wurde er von Cornelia Stoll ins Deutsche übersetzt. Der Roman thematisiert Schuld und Verrat, sowie Mut und Widerstand.

Hanneke Bakker ist ein 16-jähriges Mädchen, das im Jahr 1943 in Amsterdam während der Besatzungszeit der Deutschen in Holland lebt.

Sie hat honigblondes Haar, zornige grüne Augen und ist groß, also „der Typ Mädchen, den sich Hitler wünscht“ (S.79, Z. 17-18). Früher verbrachte sie viel Zeit in der Schule ganz normal mit ihren Freunden, vor allem ihrer besten Freundin Elisabeth. Doch jetzt arbeitet sie wegen des Krieges und der Armut als „Schwarzmarkthändlerin“ (vgl.S. 13, Z.5-6). Für zahlende Kunden beschafft sie illegal Ware, bspw. Schokolade oder Lippenstift,

jedoch verheimlicht Hanneke ihre Arbeit vor ihren Eltern. Außerdem trauert sie ständig um ihren Freund Bas und hat Schuldgefühle, weil sie denkt, dass Bas wegen ihr gestorben ist, da sie ihn in den Krieg geschickt und ihm gesagt hat, dass er sich melden soll (vgl. S.281, Z.18-19). Eines Tages bittet sie eine ihrer Kundinnen namens Frau Janssen nach einem jüdischen Mädchen, das verschwunden ist, zu suchen. Das Mädchen heißt Mirjam Roodyelt und ist 15 Jahre alt. Außerdem hat sie dunkle Locken, schulterlang, eine schmale Nase, blaugraue Augen und ist ziemlich klug.

Hanneke nimmt die Bitte der Kundin zögerlich an und beginnt, das verschwundene Mädchen zu suchen. Jedoch gibt es viele Dinge, die Hanneke nicht über Mirjam weiß, und das macht es noch schwieriger, sie zu finden. Später bietet Ollie, der Bruder ihres toten Freundes, seine Hilfe an und zieht Hanneke damit noch tiefer in die illegalen Aktivitäten,

da Ollie in einer Widerstandsgruppe ist.

Somit fangen die beiden, aber auch andere Personen aus der Widerstandsgruppe an, nach Mirjam zu suchen. Jedoch geht der Plan schief, da Mirjam von den Deutschen erschossen wird. Hanneke organisiert dann eine Beerdigung. Dabei findet sie heraus, dass die Identität von Mirjam mit einer anderen Person vertauscht wurde, und zwar mit Mirjams bester Freundin Amalia. D.h., dass Amalia verschwunden war und dann erschossen wurde und die echte Mirjam noch am Leben ist.

Monica Hesse ist es gelungen, historische Fakten über den Krieg in einen ziemlich dramatischen, aber auch spannenden und abenteuerlichen Roman zu verwandeln. Sie hat auch den Roman in der Ich-Perspektive geschrieben, was ich sehr toll finde, da man dadurch weiß, was die Figur erlebt hat und wie sie sich fühlt. Die Autorin des Romans ist Schriftstellerin und Journalistin bei der Washington

Post. „Das Mädchen im blauen Mantel“ ist ihr erster Roman, sie hat auch später weitere Romane geschrieben, z.B. „Junge Erwachsene“ oder „Sie mussten nach links gehen“.

Ich würde den Roman Jugendlichen und Erwachsenen empfehlen, denn er ist spannend, emotional und lehrreich geschrieben.

Monica Hesse: Das Mädchen im blauen Mantel

Verlag: München: bjb, Random House 2018

380 Seiten, 16,00€

Empfohlen ab 13 Jahren

Autorin der Rezension: Hala, 8e (2020)